

MDR Sachsen -
Elefant, Tiger & Co. - Der Podcast.

Freitag, 21.06.2024

Thema: Niedlich, Niedlicher - Erdmännchen

Dirk Hentze, Moderator

MDR Sachsen – Das Sachsenradio

Janine Bürger, Expertin

Tierpflegerin/Mitarbeiterin im Leipziger Zoo

Intro

So jetzt mal die Ohren spitzen! Hallo zum Elefant, Tiger und Co.- Podcast, direkt aus dem Leipziger Zoo!

Dirk Hentze

Wieder einmal hat sich der lange, lange Weg durch die ARD-Audiothek gelohnt, weil heute – das ist ein Podcast zum Mitfühlen, das kann ich gleich mal sagen. Ich will keinen herausnehmen, ihr macht das alle toll, Janine, aber trotzdem: Kurz bevor ich dich begrüße, muss ich schon mal sagen, die Kulissen, die du jedes Mal anbietest zum Podcast, das ist ein Traum! Das letzte Mal bei den Hyänen, direkt davor, also fünf Zentimeter entfernt von ihnen, und heute bei einem Tier, das du uns heute vorstellst, von dem ich noch nie etwas gehört habe: Das Erdmännchen. Also wirklich ein ganz seltener Geselle, um den wir uns kümmern. Aber jetzt erst mal: Janine Bürger ist heute hier bei mir zu Gast und... herzlich willkommen, Janine!

Janine Bürger

Hallo! Schön, dass du da bist!

Dirk Hentze

Janine wir haben eine schöne Geräuschkulisse, ein bisschen der Regen ist... Das war nicht gewollt, aber der Rest der Kulisse hier ist genauso, wie du es dir vorgestellt hast. Wir sitzen nämlich quasi im Erdmännchen-Gehege. Ja, wir haben ja hinten so ein kleines Eckchen gefunden, und wir werden natürlich auch die ganze Zeit begrüßt. Und das kann man – ich habe ja immer vor so etwas Respekt – aber das kann man locker mit denen machen?

Janine Bürger

Ja, können wir wirklich! Also unsere Erdmännchen sind relativ zutraulich, die kommen wirklich bis ran. Und wir haben hier die Stühle, auf denen wir sitzen, seit einer Woche hier stehen. Die nehmen wir einmal am Tag mit rein ins Gehege und setzen uns mal kurz hin, damit die das gewohnt sind. Und dementsprechend schockt die das jetzt gar nicht. Und auch, dass du mit dabei bist, ist nicht schlimm, weil wir auch immer mal andere Leute mit reinnehmen, damit die Erdmännchen da flexibel sind.

Dirk Hentze

Und du hast schon gesagt, es ist kein Erdmännchen-Wetter. Also Regen mögen die jetzt auch nicht so sehr, genau wie wir Menschen...

Janine Bürger

Genau. Also eigentlich habe ich für heute schönen Sonnenschein bestellt, dann würden die hier neben uns sitzen, ihre Bäuche in die Sonne strecken. Das ist uns heute nicht gegönnt, wie es regnet. Manchmal ein bisschen mehr, manchmal ein bisschen weniger.

Dirk Hentze

Wir haben ja noch ein paar Minuten.

Janine Bürger

Genau, ich denke mal, im Laufe unserer Zeit jetzt wird es vielleicht doch nochmal aufhören. Und dann wuseln die hier so um uns rings rum und holen sich das ab, was ich mitgebracht habe. Ich habe ein paar Schwarzkäferlarven mitgebracht, sodass die natürlich auch, wenn sie um uns rumwuseln, eine positive Bestätigung haben, und sich immer mal eine Leckerei abholen können.

Dirk Hentze

Ich habe Respekt davor, weil ich weiß, dass die wühlen. Also ich vermute mal, das, wo ich sitze, ist alles unterkellert, und ich bin jetzt nicht der leichteste, das kann man sagen. Muss ich Angst haben?

Janine Bürger

Musst du nicht. Wir haben hier ein richtig gutes Erde-Sand-Lehm-Gemisch, was wirklich auch hält. Also wenn es jetzt hier nicht zehn Tage am Stück sturzartig regnet, ist das

hier alles Safe, sodass wir Pfleger uns auch mit unserem Gewicht hier gut bewegen können, und von A nach B laufen können, ohne dass man einbricht.

Dirk Hentze

Aber es ist eigentlich wirklich alles... also es ist überall ein Graben drunter?

Janine Bürger

Genau. Also grundsätzlich, die können hier wirklich auf der kompletten Fläche bis zu zwei Meter tief buddeln. Erst dann kommt Untergrabschutz, und in diesen zwei Metern muss du einfach damit rechnen, dass überall zu jeder Zeit irgendwo gegangen wird oder eine Höhle sein kann.

Dirk Hentze

Natürlich war es am Anfang triefende Ironie, als ich sagte, kein Mensch kennt die Erdmännchen. Ich vermute mal, wenn ihr dort so aufmacht, das Allererste, wo die Leute davorstehen, ist hier bei den Erdmännchen. Frag ich gleich mal so: Muss man dich denn zwingen, täglich die Erdmännchen zu besuchen?

Janine Bürger

Nein, muss man natürlich nicht. Ich habe mich am Anfang so ein bisschen versucht, dagegen zu wehren... diese Sympathieträger, weil immer dann, wenn automatisch alle drauf schwärmen, dann versucht man ja ein bisschen zu gucken, ah, was ist da los? Aber man kann es versuchen, aber man hat keine Chance. Sie sind unfassbar niedlich, mal erlebt jeden Tag irgendwelche neuen Stories. Und aufgrund dessen, dass sie noch so zugänglich sind... Ne, man kommt hier rein, die kommen auf den Schoß, wir haben diverse Sachen zur Beschäftigung – sei es irgendwelche Rappelkisten, wo sie drin rumkrabbeln müssen oder irgendwelche Wippen, wo sie mit rumwippen müssen, damit sie an ihr Futter kommen –hier immer was los. Es hat auch jeder seine Aufgabe und die kommen dem natürlich jeden Tag nach, sodass man auch als Besucher immer was zu sehen hat!

Dirk Hentze

Also allein als wir hier schon herankamen, um uns hier quasi aufzubauen, standen sie schon

alle in ihrer typischen Haltung da. Mit den angelegten... nach vorne so wie Männchen... Erdmännchen! Ach was rede ich denn... und haben uns beobachtet... ist das jetzt schon ihre wache Zeit eigentlich, oder?

Janine Bürger

Das geht jetzt gerade so los. Also man sagt so, ich sage mal, wenn halb sieben die Hyäne früh nach einem Leckerli ruft, passiert hier immer noch gar nichts. Die werden immer erst munter, wenn wirklich die Sonne scheint und so langsam, sage ich mal gegen um acht, werden die munter. Und dann kommen wir mit Erdmännchen-Frühstück. So, und in der Zeitspanne bewegen wir uns ja jetzt ungefähr gerade. Sodass die natürlich die Erwartungshaltung haben, weil es ist noch vor um neun. Die Besucher sind noch nicht da. Und alles, was hier vor um neun rumwuselt, könnte ja Erdmännchen-Frühstück mithaben. Und dementsprechend haben die eine gewisse Erwartungshaltung und halten schon mal Ausschau, wer hier sich bewegt.

Dirk Hentze

Man sieht euch ja öfter doch bei *Elefant, Tiger und Co.* beim Füttern. Es ist ja wirklich ein sehr zutrauliches, vertrauliches Verhältnis. Dann sagst du noch, sie kommen auch mal auf den Schoß. Muss man da gar keine Angst haben, dass irgendwo eine Kralle sich mal verfängt, oder irgendein Biss zu herzhaft wird?

Janine Bürger

Ich habe ein männliches Tier mit dabei, unseren Papa sozusagen. Das ist Schnappi, und er heißt nicht umsonst Schnappi, weil immer, meine ersten Wochen – drei, vier, fünf Wochen kann man sagen – immer, wenn ich die Hand hingehalten habe, hat der immer erstmal in den Finger gebissen. Und schon richtig ordentlich. Also, das sind ja kleine Raubtiere. Die haben wirklich auch ein Insektenfresser-Gebiss vom Feinsten. Das kann man fast vergleichen mit dem Katzenbiss, so von der Intensität her. Und der hat immer erst in den Finger gebissen. Egal, auch wenn ich etwas zu fressen drin hatte, erstmal am Fressen vorbei – rums – in die Hand rein. Und deshalb heißt er Schnappi.

Davon darf man sich nicht erschrecken lassen. Man stirbt auch nicht davon, von daher. Aber mehr als ein kleiner Schnapper wird es nicht.

Dirk Hentze

Aber sie sind ja auch sehr wachsame Tiere. Deshalb stehen sie ja immer so da. Ist es... dieses zutrauliche, kommt das von allein? Oder müsst ihr da hart dran arbeiten?

Janine Bürger

Also, ähm, wir kommen ja oftmals mit positiven Sachen auf der Außenanlage. Wir kommen immer mit Futter oder mit irgendetwas zum Spielen oder so. Und von daher, wenn man sich hierher setzt und ein bisschen Geduld hat, und mal ein Leckerli mithat, dann ist das – zumindest bei unserer Gruppe, kann ich sagen – so ein Selbstläufer. Und die kommen dann im Laufe der Zeit.

Dirk Hentze

Da kommen wir doch gleich mal auf eure Gruppe. Wie ist der aktuelle Stand? Was habt ihr denn so im Angebot?

Janine Bürger

Genau, im Angebot haben wir zu viele Frauen. Wir sind ein bisschen Frauen-lastig hier im Moment. Eigentlich ist so eine Erdmännchen-Gruppe ja aufgebaut, dass sie eine Königin haben und ein ranghohes männliches Tier. Und der Rest an Jungtieren ist so durchmischt. Nun ist es so, dass wir hier im Moment vier Mädels haben und vier Jungs. Eine davon ist natürlich die Königin, aber die anderen Mädels haben es dann manchmal nicht so leicht. Also soll heißen, wenn die Königin tragend ist, dann ist es so, dass die die anderen Mädels so ein bisschen auf Abstand hält und sagt: Hier, ihr könnt hier erstmal am Rand der Gruppe bleiben. Und wenn die Jungtiere geboren sind, dann holt sie sie wieder mit dazu, damit die jungen Mädels nämlich bei der Aufzucht helfen. Also das sind dann so kleine Ammen, kann man sagen. Die kümmern sich dann um die Jungtiere. Die wärmen die, teilweise säugen sie sogar. Und dementsprechend ist dann erst wieder die Aufgabe da, wenn die Jungtiere geboren sind.

Dirk Hentze

Wir haben ja hier kein Patriarchat, sondern ein Matriarchat. Das ist hier quasi von Anfang an auch so vorgesehen.

Janine Bürger

Richtig.

Dirk Hentze

Da wehren sich jetzt auch die Männchen nicht dagegen, das ist in der Gruppe einfach wie ein ungeschriebenes Gesetz?

Janine Bürger

Das Gesetz steht, genau. Also die Männer untereinander gucken immer mal, wie sie mit dem ranghohen männlichen Tier umgehen können, ob sie vielleicht eine Position ergattern können. Aber grundsätzlich, würde der Königin hier niemand in die Quere kommen.

Dirk Hentze

Wie wird man Königin? Durch Rankämpfe?

Janine Bürger

Also bei uns hier am Zoo ist es oftmals so, dass die Königin dazu ernannt wird, kann man sagen. So eine Gruppe startet mit einem Weibchen und zwei bis drei blutsfremden männlichen Tieren, und dementsprechend ist die Königin vorgegeben. Und so ist es ähnlich, wenn hier ein junges Weibchen aus der Gruppe rausfliegt, also wirklich mit Karacho. Und wir dann gucken müssen, dass wir es rausnehmen und abgeben. Dann kann man eben auch sagen, dass die dafür prädestiniert ist, eine neue Königin zu werden, weil sie in dem neuen Zoo, oder wo auch immer sie hinkommt, dann automatisch wieder das einzige Weibchen sein wird.

Dirk Hentze

Sie würde in freier Wildbahn weiterziehen, und versuchen, eine neue Gruppe zu finden.

Janine Bürger

Richtig, genau. Die wandern dann ab, weil, wenn sie nur ein bisschen die Fühler ausstrecken, und gegebenenfalls aus Versehen trächtig wieder zur Gruppe zurückkommen, ist es vorgeschrieben, dass die Gruppe die Jungtiere der, sozusagen Abtrünnigen so ein bisschen dann eben auch töten. Also da wird nicht groß verhandelt bei Erdmännchen.

Dirk Hentze

Nochmal dieses Verhältnis unter den Weibchen, also das sind jetzt nicht die besten Freundinnen, das habe ich gehört. Ist es mehr so Königin und Zofen, oder?

Janine Bürger

Sozusagen, ja, das stimmt. Und jede Zofe, die irgendwie die große Klappe hat, die kriegt auch gleich eins drüber.

Dirk Hentze

Du hast solche Szenen schon erlebt, oder...? Also ich meine, wie äußert sich das dann? Dass sie zu früh ans Futter geht, oder wie? Wo ist die Grenze, die sie überschreitet?

Janine Bürger

Also die Mädels sind dann relativ zerbissen, so im Wangenbereich, im Nackenbereich und auch am Schwanzansatz. Die sind da sehr... die treten nochmal nach die anderen. Und wir haben ja hinter uns so eine Höhle, wo wir drin Frühstück geben. Und da merkt man natürlich, wenn sich die jungen Mädels nicht mit reintrauen in diesen relativ begrenzten Raum. Da weiß man schon, hier stimmt was nicht. Und was man auch sagen muss, die sind dann auch am Nachmittag, wenn wir hier sind und jeder kriegt sein Mäuschen, dann sehen wir schon, eines der Mädchen sitzt hinten am Rand und sagt: „Hast du für mich auch eins?“. Aber ansonsten trauen die sich dann nicht mit vor.

Dirk Hentze

Wie es gerade die Situation bei den vieren unter euch, musst du da schon verschiedene Zimmer, Reviere abgrenzen?

Janine Bürger

Im Moment sehr friedlich. Liegt auch einfach daran, die Königin ist wieder tragend, aber noch nicht im Endbereich des Stadiums sozusagen. Und im Moment ist alles Friede, Freude, Eierkuchen. Wenn die kurz davor ist zu werfen, können wir davon ausgehen, dass eins der Mädels wieder ein bisschen abseits gehalten wird.

Dirk Hentze

Ich habe hier vorhin eins, da habe ich tatsächlich selbst mit meinem Laienblick erkannt, dass

das ein bisschen runder ist im Aufbau. Das ist tatsächlich die Königin, vermute ich?

Janine Bürger

Richtig, da hast du genau richtig geguckt. Wir haben auch das Glück, wir können sie im Moment bei unseren acht Jahren alle supergut auseinanderhalten. Die Königin, wie du schon sagtest, meistens hat die einen relativ dicken Bauch und gut ausgeprägte Zitzen. Unser Schnappi, also das ranghohe Männchen, der hat ein sehr helles Gesicht. Da habe ich einen dabei, der hat einen hellen Punkt im Ohr. Naja, und der nächste hat einen Knick im Schwanz, und der übernächste einen leichten Silberblick, da kann man das gut unterscheiden.

Dirk Hentze

Also, das würdest du auch behaupten, locker. Du weißt in der Gruppe, wer welcher ist?

Janine Berger

Ja. Und wenn das aber mal eine Kollegin oder ein Kollege können müsste, der nicht immer da ist – dafür trägt jedes Erdmännchen an der linken Seite an der Schulter einen Mikrochip, mit einer ganz langen individuellen Nummer. Wie jede Hauskatze und jeder Haushund auch, und mit so einer Art Chip-Lesegerät könnte man das ablesen. Spätestens da wüsste auch jeder andere auf der Welt, okay, das ist Schnappi, das ist Nüsschen und so weiter, und sofort.

Dirk Hentze

Die Königin sah ich vorhin relativ weit vorn stehen. Also normalerweise würde man ja an so ein „Staat und Gefolge“ denken. Sie irgendwo erhoben, und der Rest rundherum besorgt ihr das Futter, so wild ist es hier wohl nicht?

Janine Bürger

Nee, also grundsätzlich ist der, der am höchsten steht, immer das rangniedrigste Männchen, weil der hält Wache sozusagen. Die Königin versucht immer so mitten im Gewusel zu sein. Und Futter besorgen tut ihr in dem Sinne auch keiner. Die ist da sehr forsch. Die ist immer mit vorne und sucht sich selber alles, was sie haben möchte. Also zumindest hier bei uns, so. Von daher, die wird da... ist mittendrin im Gewusel.

Dirk Hentze

Und wenn sie einmal festgelegt ist als Königin, ich habe ja so das Gefühl, das zeigt sich dann auch im Charakter und dem Selbstbewusstsein. Gibt's da eventuell noch einen Machtwechsel oder nicht, solange sie lebt?

Janine Bürger

Bei der Königin nicht. Also, solange die lebt, ist die Königin dieser Gruppe. Sollte sie versterben oder gefressen werden oder wie auch immer, dann zerbricht die Gruppe auch. Also dann muss sich eine komplett neue Gruppe bilden.

Dirk Hentze

Aber die Gruppe an sich mag sich eigentlich immer, und sucht sich auch immer?

Janine Bürger

Grundsätzlich ja. Sind sie in der Gruppe, natürlich, jeder ist hier auch auf jeden angewiesen. Wenn einer von seiner Position hier wegfällt, dann muss immer geguckt werden: Wie können wir das kompensieren? Grundsätzlich ja. Auch das Schlafverhalten – wir haben ja hier, ich sagte ja bis zu zwei Meter tief können die graben, und dann gibt es unten so Höhlensysteme, wo die dann auch als großer warmer Kuschel-Klumpen schlafen. Also das funktioniert dann schon. Die mögen sich alle ganz gerne.

11:36

Dirk Hentze

Eine Innenbau-Sanierung in den Höhlen, sowas müsst ihr aber nie machen? Also wenn da mal irgendetwas zusammenbricht, das lösen die selbst? Das kriegt ihr wahrscheinlich auch gar nicht mit, die Probleme da unten...

Janine Bürger

Also, soweit da unten sind wir gar nicht mit up-to-date. Wir gucken jetzt auch nicht mit irgendwelchen Endoskop-Kameras oder sowas. Was man machen könnte, alle, weiß ich nicht, fünf, sechs Jahre, dass man alle mal reinholt in die Höhle, die ich vorher beschrieben habe. Da können wir zumachen. Das sind so wie kleine Katzenklappen, die kennen das zum Frühstück, die kommen rein, wir machen kurz zu. Man könnte da hier natürlich „Wilde Sau“ spielen,

und einmal komplett umgraben. Aber eigentlich ist die Anlage immer so viel in Bewegung, da braucht man als Mensch nicht nachhelfen.

Dirk Hentze

Ich glaube, du warst bestimmt noch nicht hier, als die Anlage damals eingeweiht wurde. Wie ist denn so eine jungfräuliche Erdmännchen-Anlage, hast du die woanders schon mal erlebt? Oder wie stellst du dir die vor? Also werden da Gänge quasi schon vorbereitet, oder... Gruppe rein, und dann seht mal zu, was ihr aus dem Gelände macht...

Janine Bürger

Die dürfen das komplett selbstständig erkunden, erbuddeln. Meistens hat man als Zoo ja auch eine Gegebenheit, wo sie safe sind, wenn an dem Tag was passiert. Und es geht so wahn-sinnig schnell, dass dann diverse Gänge und so da sind. Was ganz niedlich ist bei so einer neuen Anlage, ist ja auch immer, dass die immer irgendeinen Ausweg finden. Also grundsätzlich ist es oft so, dass die meistens dann irgendwo mal doch im Kunstfelsen einen Spalt finden, wo sie sich mal festhalten können, und mal hierhin klettern und mal dahin klettern. Also, da muss man schon noch immer mal ein bisschen nachjustieren, bis die dann wirklich dort bleiben, wo sie hingehören.

Dirk Hentze

Bist du denn öfter mal auf der Suche nach ab-trünnigen Erdmännchen?

Janine Bürger

Zum Glück hier im Moment nicht. Also wenn wir ganz ehrlich sind, bleiben sie auf der Anlage, weil sie nett sind, wie es hier Futter gibt, weil sie sich hier wohlfühlen. Wenn sie wollten oder müssten, also wenn wir gar nicht mitkriegen würden, wenn so junges Weibchen vertrieben wird, und die kriegt richtig Druck. Bevor die von so einer Gruppe totgebissen wird, geht die einfach aus der Anlage raus. So viel muss man sagen. Das ist bisher zum Glück noch nicht passiert. Nichtsdestotrotz suchen wir schon auch mal Erdmännchen. Also ich hatte es zum Beispiel, als wir ein junges Weibchen abgegeben haben, dachte ich mir so, ich gehe auf Nummer sicher.

Ich habe in der Löwenhöhle noch eine zweite Schauhöhle. Die ist relativ zu, dachte ich. Da habe ich sie über Nacht reingesetzt, weil wie jetzt zum Beispiel wettertechnisch oder so, es kommen manchmal Zwischenfälle, wo man sagt, ach komm, da hast du sie schon mal da. Die sollte weggehen an dem Tag und ich kam früh auf die Arbeit und musste leider feststellen, dass sie es tatsächlich geschafft hat, so einen Schieber frei zu jackeln, und sie war weg. Weg, weg, weg. Und irgendwann kam ein Anruf von der Lodge oben, dass die ersten brunnenden Besucher wirklich Naturfeeling hatten, weil das Erdmännchen denen zwischen den Füßen rumflitzte. Und dann geht das bei uns ja ratzi fatzi ne, ein Telefonat, und schon hast du da auf einem Fleck zehn Tierpfleger, die versuchen, dieses Erdmännchen einzufangen. Haben wir versucht, wir sind geflitzt, so schnell wir konnten. Wir hatten keine Chance.

Gut. Dann kam die Meldung, beziehungsweise dann war es erst einmal weg, auch unter der Lodge, verschwunden, weg für ein paar Stunden. Die Kollegin aus dem neuen Zuhause war auch schon da. Es war eine relativ unangenehme Situation. Wir hatten noch eine Leberfalle hingestellt, weil wir gesagt haben, ein paar Mehlwürmchen – vielleicht geht sie da rein...keine Chance. Die Kollegin gab dann nach dem Mittag auf und fuhr wieder weg, und eine Stunde später rief mich der Kollege aus der Savanne an und sagt „Janine, dein Erdmännchen ist zwischen meinen Giraffenfüßen. Kommst mal vorbei?“ So, und dann bin ich dahinter, die Lodge voll mit Menschen, die Savanne voll mit Zebras, Giraffen und dieses glückliche Erdmännchen, was von A nach B flitzte!

Dirk Hentze

Hat sich schon rumgesprachen, dass da was anders ist, jaja!

Janine Bürger

Genau. So, ich hatte ja auch am Nachmittag noch die Erdmännchen-Kommentierung gemacht mit Mikro, weil ich dachte, wenn es die Mikrostimme hört, vielleicht kommt's wieder nach Hause. Nichts war. Und dann saß ich da

nur und hatte meine Mehlwürmer in der Tasche. Und dann dachte ich, was willst du machen? Hinterherflitzen kannst du nicht, zwischen den Giraffenfüßen darfst du nicht mit lang rennen. Und dann habe ich mich einfach an den Rand gesetzt und habe gerufen und gepfeifen, so wie wir immer pfeifen, und es guckte und horchte, und kam und fraß mir aus der Hand.

So und dann hast du so diesen kurzen Moment, wo du sagst, wann fasst du zu. Weil, wenn du ihm zeigst, dass du es haben willst, hast du verloren. Und unsere sind es ja teilweise sogar gewohnt, dass die sich streicheln lassen. Und dann habe ich es gestreichelt. Zweimal, dreimal, und beim vierten Mal habe ich es dann genommen! Ich habe ihm ein Knutscher auf die Wange gedrückt und bin stolz wieder zur Erdmännchen-Anlage. Die Kollegin kam einen Tag später. Es war jetzt nicht so weit weg, die kam einfach wieder und war gut.

Dirk Hentze

Ich wollte gerade sagen, es war jetzt nicht aus Antwerpen, oder so?

Janine Bürger

Nee, nee! Das war ganz gut, aber... so hat man eben hier immer mal eine Story mit den kleinen Mäusen.

Dirk Hentze

Das auf jeden... und irgendwie ja auch immer eine schöne Story. Weil, klingt so, selbst da, wenn sie draußen sind, es ist ja kein aggressives Verhalten von diesen Tieren. Also zwischen Giraffenfüßen klingt jetzt für mich ein bisschen wahnsinnig...

Janine Bürger

War es wahrscheinlich, ein bisschen größenwahnsinnig. Aber es war vielleicht auch einfach mal schön! (lacht)

Dirk Hentze

Einfach mal was anderes, ja! Übrigens deine Mehlwürmer gerade, die du so schön auf dem Baumstumpf verteilt hast...

Janine Bürger

Ich sehe es schon...

Dirk Hentze

...das Wetter ist halt doch schlechter als das Angebot an Essen, hm?

Janine Bürger

Leider ja, leider ja. Mal sehen, vielleicht, wenn es gleich nochmal... ich sehe die Sonne schon...

Dirk Hentze

Ja, stimmt. Es wird besser.

Janine Bürger

Vielleicht, wenn es dann gleich aufhört...

Dirk Hentze

Wenn wir fertig sind...

Janine Bürger

...kommt sie vielleicht nochmal.

Dirk Hentze

Wie groß oder wie schnell wird denn auch so eine Gruppe groß? Ist das ein Fingerschnipsen, und dann habt ihr eure fünf Jungtiere?

Janine Bürger

Genau, also, wenn sie denn tragend ist, kriegt sie nach ca. 77 Tagen ein bis vier Jungtiere. Und sie könnte, wenn sie sich Mühe gibt und fleißig ist, zwei bis drei Würfe großziehen. Und dann bist du ratzi fatzi schon auf einer Gruppengröße von 30 Tieren. Wenn du nicht zwischendurch etwas abgibst. Also draußen in freier Wildbahn wird so eine Erdmännchen-Gruppe, kann man so sagen, vier bis neun, manchmal auch bis zu 30 Tieren stark. Und je mehr Tiere, desto mehr Tiere müssen natürlich auch satt werden. Also umso öfter zieht so eine Gruppe dann auch um draußen. Und wir hier müssen eben immer nur gucken, dass die Mädels, die jungen Mädchen da nicht unter die Räder gelangen, und immer mal abgeben.

Dirk Hentze

Wenn die Jungtiere da sind, klingt schon durch, ist Jobsharing bei allen? Sind alle beteiligt?

Janine Bürger

Absolut. Jeder hat seine Aufgabe. Man kann so sagen, zwei bis drei Wochen bleiben die unter der Erde. Wenn alles gut läuft, kriegen wir die gar nicht zu sehen. Der einzige Hinweis ist, dass die Königin plötzlich schlanker geworden ist...

Dirk Hentze

Ach, sonst wisst ihr gar nichts! Ihr wisst nur – anderes Verhalten, da muss was los sein?

Janine Bürger

Genau, sozusagen. Und dann haben wir ja die Ammen die ersten drei Wochen, die unter der Erde da ganz fleißig sind. Und wenn die drei Wochen um sind, dann kommen die mit hoch. Aber auch da sind das immer noch so eine ganz zarte Handvoll Erdmännchen, und sehr schutzbedürftig. Also bei uns hier müssen wir aufpassen, dass die frechen Rabenkrähen, die sind da wirklich gefährlich. Die können die Jungtiere auch wegschleppen und so. Da muss die Gruppe auch mit aufpassen, ganz doll.

Dirk Hentze

Da sind besonders viele Wächter draußen ja dann auch noch.

Janine Bürger

Sozusagen, genau. Und jedes Jungtier hat so sein Erzieher oder Lehrer an der Seite. Und der bringt dem Jungtier dann bei: Achtung, davor musst du dich in Acht nehmen. Was ist gefährlich, was nicht. Draußen in freier Wildbahn zum Beispiel vor Wildhunden, Schakalen, Schlangen, Adlern. Also, es gibt schon allerhand Feinde. Und die zeigen denen dann auch, was kannst du fressen, und was nicht. So, und bei unseren ist es dann auch so, die zeigen dann, was kannst du fressen, die bringen mal was mit, die bringen was zu den Jungtieren hin.

Draußen in freier Wildbahn ist es so, dass die den Jungtieren dann zum Beispiel auch beibringen, wie man einen Skorpion tötet. Und das macht der Erzieher so, der bringt das erste und das zweite Mal einen toten Skorpion mit, und zeigt: Das kannst du fressen. Beim dritten und vierten Mal bringt er ein Skorpion mit, wo er vorher hinten den Stachel abgebissen hat, weil ein Skorpion-Stich ist zwar nicht tödlich für die Erdmännchen, aber es tut natürlich unheimlich weh. Das heißt, das muss erstmal gelernt werden. Und wenn das funktioniert, dann müssen die Kleinen auch ran und dann schnappen die sich auch selber so einen Skorpion.

Dirk Hentze

Das ist ein gut geplantes Praktikum, oder...?

Janine Bürger

Sozusagen, ja. Und wenn sie dann alt sind oder größer geworden sind eben, und diese gefährliche Zeit überstanden haben, gibt es ja dann noch den Wächter. Das ist eben dann die letzte Aufgabe. Der sitzt bei uns immer oben auf dem Termitenhügel und guckt mal in alle Himmelsrichtungen. Dann haben die verschiedene Warnrufe, je nachdem, von wo die Gefahr kommt, also aus der Luft oder vom Boden. Und dementsprechend warnt der Wächter dann die Gruppe. Und auch der kriegt manchmal Hilfe draußen in freier Wildbahn, vom Drongo. Der Drongo ist ein dunkler Vogel, der tut sich manchmal mit Erdmännchen-Familien zusammen, weil der Drongo kann vom Baum aus viel weiter gucken als die Erdmännchen, und warnt seine Erdmännchen-Familie bei Zeiten. Und die vertrauen dem.

Das Problem ist, nur der Drongo, der frisst am allerliebsten Käfer, Skorpione ...so. Nun kann man sich folgende Situation vorstellen: Vier, fünf Erdmännchen, jeder hat einen schön fetten Käfer ausgebuddelt. Der Drongo sieht die Käfer und denkt sich: „Heute, heute gehe ich mal nicht selber jagen“. Und dann schreit der und warnt der wie verrückt. Jeder schmeißt seinen Käfer weg, verschwindet unter der Erde. Der Einzige, der sitzen bleibt, ist der Wächter, denn der hat nichts gesehen. Und dann sammelt der Drongo die Käfer und Skorpione ein, und hat eben sozusagen mal eine Mahlzeit ergaunert.

Dirk Hentze

Total clever eigentlich auch, die Natur, oder? Aber das macht er natürlich nicht ständig, weil dann hört ihm ja keiner mehr zu, wenn er mal warnt, oder!?

Janine Bürger

Richtig, genau, ab und zu funktioniert das. Aber zu oft tut er das nicht, ja.

Dirk Hentze

Ist ja großartig, wie das so alles läuft. Ist immer wieder absolut begeisternd. Diese Jungtiere –

Wie sieht es denn da für euch aus? Ihr seid in der Zeit bestimmt dann auch Feinde, oder?

Janine Bürger

Nee, gar nicht. Zum Glück gar nicht. Also teilweise ist es so, unsere Gruppe geht mit den Jungtieren manchmal ein bisschen unbedarft um. Also die halten sich nicht immer an die zwei bis drei Wochen, sondern zotteln die auch mal eine Woche zu zeitig hoch. Sodass es eben auch mal sein kann, dass wir auch mal so einen kleinen Knirps zu Gesicht bekommen. Und da ist es von Anfang an – die Gruppe signalisiert den Jungtieren, hey, das sind die Guten, die bringen Futter mit, da passiert nichts. Und dann ist es auch so ein Selbstläufer. Und dauert es nicht lange, die Jungen sind noch unbedarfter und ein bisschen naiv. Die kommen ratzi fatzi an die Hand und schnuppern und machen.

Dirk Hentze

Ihr habt ja auch diese schönen grünen Stauden hier mit drin. Mögen die eigentlich diese Verstecke oder suchen die gerade immer die Stelle, wo freie Sicht ist?

Janine Bürger

Also, sie wollen schon gerne freie Sicht haben, wenn das jetzt ja alles zugewuchert wäre, wäre nicht im Sinne der Erdmännchen. Aber um eben mal fix unter die Deckung zu huschen, ist das schon ganz praktisch hier. Was haben wir denn hier, zwei, drei solche Büsche, das passt dann ganz gut.

Dirk Hentze

Darf ich mal fragen, wie gerade diese Stelle hier aussah, also das mutet gerade an wie so ein Gemälde von Poseidon im Kampf gegen einen Riesenkraken. Die Wurzeln freigelegt, der Stamm oder der Stumpf, der sich eigentlich gar nicht mehr halten kann... war das am Anfang nur der Stumpf und ein bisschen Erde drüber, und die haben das alles freigelegt?

Janine Bürger

Die war halb eingebuddelt, halb lag sie drauf. Also grundsätzlich ist die schon, kann man sagen, 50, 60 Zentimeter tiefer, als sie ursprünglich war.

Dirk Hentze

Und sämtliche Löcher, die wir hier drin erkennen, also...

Janine Bürger

Sind freigelegt, ja. Das buddeln die dann frei.

Dirk Hentze

Aber Holz knabbern, das machen sie jetzt nicht, oder sowas, also... Nager sind sie nicht?

Janine Bürger

Nee, nee nee, gar nicht. Also die haben ja extra lange Krallen und mit denen schaben die, als Schabtiere sozusagen, alles frei, wo sie hinwollen, und buddeln sich dann ihren Weg.

21:42

Dirk Hentze

Ich stelle es mir ja auch irgendwie total spaßig vor, und versuche, die Wachsamkeit dieser Tiere immer zu testen. Weißt du immer, warum die jetzt alle verschwinden? Also ich vermute mal, die Krähe wird sicherlich ein Anlass sein, dass sie verschwinden. Gibt es so andere Signale, wo sie sofort sagen „Weg hier!“?

Janine Bürger

Ja, gibt es! Also, wir haben hier zum Beispiel manchmal ein Graureiher, der fliegt drüber, der wird verwart. Wir haben – selten, aber es kommt vor – der Rotmilan wird auch intensiv verwart. Und was natürlich auch zum potenziellen Gefahrenbereich dazugehört, sind Flugzeuge, Hubschrauber, Zeppeline und Plastiktüten. Wenn wir hier also nachmittags zur Kommentierung stehen, und wir haben hier einen Wächter der hochguckt, und wir sehen oder hören – er schreit los, dann wissen wir eigentlich auch immer, warum.

Dirk Hentze

Also das ist auch akustisch, wie die sich...? Ich habe jetzt gerade keinen Erdmännchen-Geräusch im Ohr, was machen die so?

Janine Bürger

So eine Art Bellen ist das.

Dirk Hentze

Das hört man auch gut, oder...?

Janine Bürger

Ja, ja. Und es klingt auch wirklich unterschiedlich. Also, du kannst hören: Was verbellen sie gerade, wovor haben sie, nehmen Sie sich in Acht und so, ja, das kann man hören. Gibt es unterschiedliche Laute.

Dirk Hentze

Gibt es auch Gerüche, die sie ein bisschen stören?

Janine Bürger

Haben wir hier noch nicht so festgestellt. Also, wir machen es ja hier auch, dass man mal eine Kugel Elefantenkot oder so auf die Anlage tut, oder mal ein bisschen mit Gewürzen. Aber die sind da jetzt nicht so affin, wie zum Beispiel der Löwe oder die Hyäne. Nee, nee.

Dirk Hentze

Und wie ist es mit Geräuschen? Also, ich meine ihr habt ja die Hyäne nebenan, die schon ja auch besondere Laute haben kann. Stört sie das?

Janine Bürger

Nein, nicht mehr. Aber es ist eben Dauer-Nachbar. Also ich sage mal, der Kranich, der trötet nicht ganz so oft, den haben wir ja auf der anderen Seite hinter uns. Da kann es schon mal passieren, dass sie nochmal horchen, so nach dem Motto: „Was war das?“. Aber eigentlich sind sie da sehr flexibel. Was ganz spannend ist, wenn wir Besucher haben mit dunklen Hosen, dann kann es passieren, dass Sie sich mal in der Scheibe spiegeln. Und dann gehen Sie auch in dieser klassischen Erdmännchen-Droh-Formation nach vorne, also die hoppeln dann so nach vorne, und hinten wippend mit erhobenem Schwanz als Warnsignal, und gehen mal Richtung Scheibe. So nach dem Motto: „Du Erdmännchen da draußen“, in Gänsefüßchen gesetzt, „Zieh weiter! Sie bloß zu, dass du Land gewinnst!“. Aber grundsätzlich machen die hier so ihren „Muddlich“.

Dirk Hentze

Da fällt mir ein, mir wurde im Vorfeld gesagt: „Bitte keine weißen Turnschuhe anziehen“ Da sind sie entweder scharf drauf, oder die mögen sie nicht. Was ist mit weißen Schuhen?

Janine Bürger

Ich wollte dir das Putzen ersparen. Also normalerweise, wenn es jetzt nicht regnet, wuscheln die hier rum und hier, mit auf den Stuhl und so. Und da dachte ich mir, dann brauchst du jetzt hier nicht mit so Schlambotten und so zerwurschtelten Füßen wieder raus! (lacht)

Dirk Hentze

Ach! Also das heißt jetzt nicht, dass sie da die Schuhe haben wollen oder sowas. Oder, dass sie da besonders gerne dran spielen oder das für einen Feind halten, das nicht?

Janine Bürger

Nee. Also interessant finden die das schon. Wenn andere Leute auch, oder wenn man mal Leute mit Sandalen oder so hat, das finden die schon spannend. Aber nee, mir ging es nur darum, dass du nicht putzen musst. (lacht)

Dirk Hentze

Herzlichen Dank für diese Voraussicht! (lacht) Aber du hast ja hier gerade bei den Erdmännchen einen garantierten Job, wenn du hier davorstehen würdest. Du würdest den ganzen Tag dieses Gespräch führen, was wir hier auch führen, oder? Also Erdmännchen hat doch garantiert immer eine „zu-e“ Reihe, die steht?

Janine Bürger

Ja, absolut. Man hat immer Leute, man hat auch manchmal dieselben. Das haben wir ja meistens an den Gehegen. Aber doch, doch. Das sind schon definitiv Sympathieträger. Es gibt ja auch oft Vertreter, egal, ob jetzt hier König der Löwen, mit Timon, oder beim Sandmann Jan und Henry, also mal findet immer irgendwo einen, der da mit den Erdmännchen auch zusammengehört. Von daher gibt es da immer Gesprächsstoff.

Dirk Hentze

Was habt ihr mit eurer Gruppe hier so vor? Also ist es so, wie es ist jetzt ist, genau schon das Idealmaß? Oder wollt ihr die Gruppe größer machen? Was ist so das Ziel hier bei euch?

Janine Bürger

Wir sind da ganz entspannt. Also, wir haben auf der Abgabeliste eben ein paar Mädchen,

dass wir da nicht immer Stress haben, sozusagen. Aber wenn du sagst, du hast eine Königin, ein Mädchen noch mit dazu, und fünf, sechs, sieben Jungs, da sind wir völlig zufrieden.

Dirk Hentze

Wie sieht es mit Erdmännchen draußen aus? Also ist das jetzt total ketzerisch, aber ich habe das Gefühl, allein Zoos stehen schon Schlange und hätten wahnsinnig gerne Erdmännchen, weil es so eine Besucherattraktion ist. Sind Erdmännchen draußen irgendwie bedroht?

Janine Bürger

Nee, gar nicht. Also der Bestand ist stabil, man sagt so 500.000 Stück. Da gibt es also keine Not. Und dementsprechend hast du die in Südafrika, Namibia – in Südafrika zum Beispiel in Savannen und so Halbwüsten, als Gruppen immer irgendwo mit dabei.

Dirk Hentze

Und sind die dem, also gibt es da Konfliktpunkte mit dem Menschen? Also, dass sie ja eventuell als lästig oder als Schädlinge sogar empfunden werden in ihrer Heimat?

Janine Bürger

Teils so, teils so. Also der Farmer freut sich natürlich nicht, wenn sein Feld so aussieht wie unsere Anlage hier. Da brauchen wir nicht drüber reden. Außerdem sind sie Überträger oder Tollwut... so. Aber es gibt auch Leute, die sagen, gut, dass sie da sind, sie fressen mir die Mäuse von der Farm, da habe ich weniger Lust. Und es gibt sogar Erdmännchen, die sind in den Städten. Also die werden ausgebildet und sind in den Städten mit ihrer Bezugsperson unterwegs, und suchen zum Beispiel Schlangen in Wohnungen und zeigen die dann an. Also, so gibt es, das gibt es auch so eine Kooperation.

Dirk Hentze

Das klingt ja hochinteressant! Erzähl bitte! Also ein Herrchen und ein Männchen?

Janine Bürger

Genau, sind unterwegs, und das Erdmännchen riecht ja und hört ja die Schlange und zeigt die dann an, sodass die eben dann gefangen werden kann und wird wieder rausgebracht in die Wallapampa.

Dirk Hentze

Also die haben keinen Drogenhund, sondern quasi ein Schlangen-Erdmännchen?

Janine Bürger

Genau.

Dirk Hentze

Ist ja großartig, diese Idee! Und das wirklich einzeln, oder ist da auch eine Gruppe mit unterwegs?

Janine Bürger

Nee, da hat auch einer mal ein einzelnes Erdmännchen mit dabei. Ja, ja.

Dirk Hentze

Aber wenn ich zum Beispiel eure Kulisse sehe, die ist ja relativ felsig gestaltet. Da habe ich so das Gefühl, der Farmer bietet so etwas ja gar nicht an. Suchen die nicht eher sowas mit Felsen?

Janine Bürger

Natürlich ist ein erhöhter Platz ganz schön, aber da reicht auch so ein Termitenhügel, also... oder mal ein Busch oder so, ne? Also wenn da ein paar dickere Äste sind, dann klettern die auch mal so einen Ast hoch und gucken. Also so richtige Felsformationen an sich brauchen die nicht.

Dirk Hentze

Klingt ja so für mich, als würde man ein Erdmännchen, wenn man es wirklich mal in freier Natur sucht, gar nicht so lange suchen müssen. Also einfach mal hinausfahren mit einer Safari – Erdmännchen sind immer dabei, oder?

Janine Bürger

Das kann ich dir so gar nicht beantworten. Ich war auch schon auf Safari, aber ich war in Kenia. Ich habe da die Zwergmangusten gesehen, also sozusagen der kleinere Vertreter von den Erdmännchen. Aber in Südafrika an sich war ich noch nicht. (lacht)

Dirk Hentze

Ist aber ein Ziel? Oder, sagen wir mal, es klingt ja jetzt nicht so, bei vielen Tierarten ist es ja dramatisch, wahnsinniger Aufwand und so weiter. Aber hier denke ich mir, könnte man seine Fans mal besuchen?

Janine Bürger

Ich habe ja mein Herz in Ostafrika verloren. Also ich glaube bis zu den Erdmännchen runter werde ich es nicht schaffen. Ich bin dann eher auf der Suche nach Hyänen und Löwen! (lacht)

Dirk Hentze

Da hast du ja gleich eine Wissenslücke von mir erwischt – wo findet man eigentlich Erdmännchen, ist das ein weites Verbreitungsgebiet?

Janine Bürger

Wirklich nur Südafrika. Also Botswana, Namibia und Südafrika, und dann ist Schluss schon.

Dirk Hentze

Ich weiß, ihr mögt es überhaupt nicht – „Lieblingstiere, blablabla.“ Ich finde sie alle toll. Und du hast ja gerade gesagt, so etwas wie die Hyäne, die kämpfen muss um ihre Beliebtheit, die möchte ich gerne nach vorn schupsen. Aber Erdmännchen ist schon ein bisschen am Herzen schon dran, oder? Also ich frage mal so: Wenn dich jetzt jemand zu Hause fragt, im Alltag – „Ja, ich erzähle über jeden, aber bitte nicht über die Erdmännchen, weil davon habe ich heute schon genug erzählt!“. Wie reagierst du da, wenn jemand nachfragt?

Janine Bürger

Ach, ich schwärme ja... ich weiß, das willst du jetzt nicht hören, aber ich schwärme immer von allen. Also ich habe da jetzt keine Abstufung in dem Sinne, wirklich. Wenn jemand wirklich fragt, beim Geburtstag oder so, dann kriegst er das komplette Paket! (lacht). Da muss er über Hyänen... und da ist das Erdmännchen natürlich mit dabei! Oder wenn ich mal mit meiner Tochter im Zoo bin, natürlich holen wir uns ein paar Schwarzkäferlarven aus der Küche, und natürlich sitzen wir hier drin, und die freut sich ja auch, wenn die da mal auf dem Schoß rumhoppeln und so – absolut! Aber eigentlich gehören sie mit zum Gesamtpaket.

28:52

Dirk Hentze

Gefragt, wo sind sie denn in deinem Alltag... Machen wir mal ein Tagesablauf. Wie sieht der denn bei dir aus? Sind die Erdmännchen da mehrmals am Tag in der Runde?

Janine Bürger

Ja! Ja, genau. Also das auf jeden Fall. Wir sind früh, gleich kurz nach dem Ankommen sage ich mal, bin ich hier zum Saubermachen, drinnen, wie draußen. Dann bei den Hyänen und bei den Löwen, dann macht man das Erdmännchen-Frühstück, dann ist man schon wieder nochmal vorm Frühstück oder direkt nach dem...Menschen-Frühstück nochmal hier und gibt den Erdmännchen ihr Frühstück. Dann sind wir definitiv nach dem Mittag zur Kommentierung da. Und wenn wir zum Beispiel einen langen Dienst haben, also ein bisschen länger am Nachmittag da sind, weil wir noch andere Tiere wieder einholen müssen, also reinholen müssen abends, dann guckt man auch immer nochmal vorbei. Weil, ich bin da auch immer der Meinung, je öfter wir kommen – wir sind ja das, na was heißt einzige Highlight, aber... wenn wir nicht fünfmal am Tag vorbeikommen... huch, sorry! Dann kommt niemand fünfmal am Tag vorbei.

Dirk Hentze

Ich habe das auch gerade gehört, aber ich habe niemanden gesehen. Du verteilst hier immer noch ganz tapfer die Mehlwürmer...

Janine Bürger

Ja, ich habe jetzt gerade mit meiner Handbewegung jemanden erschreckt, dieses kleine... Quietschi.

Dirk Hentze

Ich sehe gerade gar keinen, aber sie sind schon nach wie vor noch um uns rum, oder sowas?

Janine Bürger

Jaja, ja, sind sie. Also...ich würde dann mir auch gleich nochmal richtig Mühe geben! (lacht)

Dirk Hentze

Janine, wir haben es irgendwie geschafft, auch wenn wir das gar nicht wollten – alle sind verschwunden, ja? Also erst die Erdmännchen, jetzt auch noch der Regen. Da sind wir ja auch sehr zufrieden. Janine, es ist immer wieder herrlich. Auch gerade diese Kulisse, ich würde selber gern noch ein bisschen hierbleiben. Das Wetter war heute leider nicht dementsprechend, aber trotzdem: Die Geschichten, die du

parat hast, die sind ja einfach immer großartig. Ich glaube, den nächsten Erdmännchen-Podcast können wir sowieso immer planen, aber so schnell werden wir das nicht machen können. Es geht ja dann auch nicht immer so schnell. Aber trotzdem natürlich nach wie vor viel Spaß und herzlichen Dank, und... viel Spaß noch mit den Mehlwürmern, und dass du da noch viele Fans heute dafür hast!

Janine Bürger

Ich danke dir, bis zum nächsten Mal!

Dirk Hentze

Danke dir! Tschüss!

Outro

Dann wäre also alles gesagt, Elefant, Tiger und Co. Ein Podcast von Elefant, Tiger und Co. Und MDR Sachsen.

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>